

<b>Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
<b>des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses</b>	27. Okt. 2011	4

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

## **Entwicklung der Innenstadt**

### **A) SACHVERHALT**

Auf die als Anlage beigelegte Themenliste (Nr. 1 bis 19), die durch Herrn Rohde in der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses am 10.03.2011 übergeben wurde, wird verwiesen.

### **B) STELLUNGNAHME**

Seitens der Verwaltung wird zu den angesprochenen Themen wie folgt Stellung genommen:

#### Zu Punkt 1

Die Aufgaben des Arbeitskreises Innenstadt AG sind nach Beschlussfassung der Stadtvertretung auf den Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschuss übertragen worden.

#### Zu Punkt 2

Die Leerstände wurden durch Stv. Thiel dokumentiert. Ein Leerstandsmanagement existiert nicht.

#### Zu Punkt 3

Der Wochenmarkt in Heiligenhafen bietet in den Sommermonaten ein vielseitiges und ausgewogenes Warenangebot und hat sich in seiner Form als innerstädtischer Wochenmarkt etabliert und wird gern besucht. Ein besonderes Augenmerk richtete der Marktmeister auf die Sauberkeit während der Marktzeiten.

#### Zu Punkt 4

Die Illumination wird als Teil eines größeren Projektantrages an die Aktiv-Region ausgearbeitet.

#### Zu Punkt 5

Voraussetzung um Zuschüsse aus Städtebauförderungsprogrammen akquirieren zu können, ist ein qualifiziertes Stadtentwicklungskonzept. Die Bundeszuschüsse in diesem Bereich werden für die kommenden Jahre drastisch gekürzt. Die Stadtvertretung hat mit Beschluss vom 29.09.2011 die Verwaltung beauftragt, ein geeignetes Büro für die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes zu suchen. Die Mittel hierfür werden in den Haushalt 2012 eingestellt.

#### Zu Punkt 6

Der Bürgermeister entwickelt zusammen mit einem Architekten Konzepte für die Gestaltung der „Tore“ zur Innenstadt.

#### Zu Punkt 7

Die „Bimmelbahn“ ist zwischenzeitlich in den Fahrplan des Stadtverkehrs eingebunden und hat auf dem Marktplatz eine Haltestelle.

#### Zu Punkt 8

Hinsichtlich des Weihnachtsmarktes sind alle Beteiligten durch ihre Erfahrungen aus dem letzten Jahr sensibilisiert.

#### Zu Punkt 9

Während der Hafenfesttage fand eine Innenstadtrallye, organisiert durch den TSH, statt. Teilnehmerzahl, Anforderungen, Preis bzw. Kosten sind nicht bekannt.

#### Zu Punkt 10

Die Osterdekoration ist ein gemeinsames Projekt des TSH, der HVB und der PMH. Seitens der Verwaltung werden hiergegen keine Bedenken erhoben, sofern durch die Osterdekoration die Verkehrsschilder nicht verdeckt und die Straßenlaternen nicht beschädigt werden.

#### Zu Punkt 11

Der TSH als Veranstalter müsste in eigener Regie überprüfen, welche Veranstaltungen auf dem Marktplatz stattfinden könnten. Bezüglich der Rahmenbedingungen steht der



Fachbereich 2 beratend zur Verfügung. Sollten städtischerseits Veranstaltungen organisiert werden sollen, wären entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

#### Zu Punkt 12

Begrünung/Bepflanzung des Marktes ist rechtzeitig zum Saisonbeginn erfolgt. Die Bestuhlung/Möblierung der Gaststätten hat sich positiv entwickelt.

#### Zu Punkt 13

Die Entwürfe wurden von der ehemaligen AG Innenstadt nicht weiter verfolgt.

#### Zu Punkt 14

Die Bemühungen von Projektentwicklern für diesen Bereich Investoren zu finden, sind bisher leider nicht erfolgreich gewesen.

#### Zu Punkt 14 a)

Die Mülleimer wurden auf dem Markt installiert. Hinsichtlich des nicht beseitigten Hundekotes wurden einige Verwarnungen ausgesprochen, nachdem in einem Presseartikel darauf hingewiesen wurde, dass dies den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt.

#### Zu Punkt 15

Zwischenzeitlich sind die Plakatstelen aufgestellt worden. Es wird darauf geachtet, dass nur noch an den Stelen Plakate für Veranstaltungen angebracht werden. Verstöße hiergegen werden mit Verwarnungsgeldern bzw. Bußgeldern geahndet. Neue Gewerbetreibende werden auf das bestehende Ortsrecht hingewiesen.

#### Zu Punkt 16

Die Stadt Heiligenhafen kann auf dem Aussichtshügel auf eigene Kosten eine Informationstafel errichten, die auf die Aussichtsplattform und die Stadt Heiligenhafen (z.B. Stadtplan und Informationen zur Geschichte, Altstadt und zum Hafen) aufmerksam macht. Haushaltsmittel für diesen Zweck stehen derzeit jedoch nicht zur Verfügung.

#### Zu Punkt 17, 18 und 19

Siehe Ausführungen zu Punkt 5

### C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

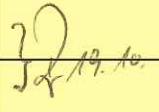
Für ein qualifiziertes Stadtentwicklungskonzept werden Mittel in den Haushalt 2012 eingestellt. Es ist hier mit Kosten von rd. 60.000,00 € zu rechnen.

### D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Wird nicht gemacht.



(Heiko Müller)  
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

Themen ,die es meiner Meinung nach wert sind ,besprochen zu werden:

1. Im Vorfeld einer Sitzung sind Themen abzufragen und eine TO ist zu erstellen und abzuarbeiten. Wer aus dem Rathaus ist Ansprechpartner, führt Protokoll und koordiniert? Sitzungsintervalle? Finanzausstattung? Welchen Einfluss haben AG-Mitglieder auf die Mittelverwendung?
2. Leerstandsmanagement (hat H. Thiel erledigt)
3. Wochenmarktkonzept (Neustadt war Vorbild?)
4. Illumination bedeutender & historischer Gebäude (Fördergelder Aktiv-Region 55%)
5. Städtebauförderungsprogramme (SH 2009 35,4 Mio €)
6. „Tore“ zur Innenstadt (Grün , Tonnen, ...)
7. Shuttle FP-Innenstadt , Wassertaxi Südseepromenade, Bimmelbahn Handschuk (darf nicht mehr über den Markt fahren???)
8. Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz (Hinweis über Proteste der Bürger v. BM in der Hafen & Tourismus Auss. Sitzung am 3.3.)
9. Innestadt- Rally während der HFT , täglich , wird erarbeitet.
10. Osterdeko gemeinsames Projekt HTS, HVB , PmH.
11. Musikveranstaltungen auf d. Markt (Hinweis d. BM im H&T.Aus. am 3.3.) Etat?
12. Begrünung/Bepflanzung des Marktes. (Hauptthema der Bürgerworkshops)  
Außerdem Gastronomie, Treffpunkt, Möbelierung des öffentl. Raumes.
13. Entwürfe Gollus f. Bühne, Terasse, Gastronomie sind vorhanden, einer wurde vorgestellt, bisher leider nicht bekannt

(siehe Protokoll v. 23.4.09).

Außerdem „Beach-Kandelaber“ mit Strandkörben v. S.W&P.

14. Projekt „kl. Gänsemarkt Passage“ mit EH, Praxen, Mehrgenerationswohnen im Bereich Stadtgraben- Thulboden.

14a) Sauberkeit, Mülleimer (schon letztes Jahr beschlossen und Mittel da), Hundekot, Zigarettenkippen,....Stadtranger???

15. Sondernutzungssatzung, Gestaltungssatzung, Plakate, Beschilderung. Existenzgründer sollten vom Ordnungsamt auf bestehende Satzungen hingewiesen werden.

16. Werbung an der neuen A1 für die Altstadt und Hafen, nicht nur für den Grenzhandel u. Tankstellen (die haben gr. Masten beantragt u. sind nicht zu übersehen).

Besprochen u. beschlossen war ist ein Super- Aussichtshügel mit Blick über die ganze Stadt, er sollte schon von Gremersdorf aus zu sehen sein, der derzeitige Hügel ist auch nicht im Ansatz dass, was wir uns vorstellen. BM wollte nach dem Glaswand-Aus dieses für die Stadt durchsetzen.

17. Weiß-Buch Innenstadt: wie ist die Meinung der Selbst-, Verwaltung dazu? Gibt es eine Stellungnahme? Abstimmung mit Nachbargemeinden- Erstellung eines regionalen EH-Konzeptes?

18. „Innenstadt“-Gutachten nach Fehmaraner Vorbild, Junker & Kruse hat bereits gut vorgearbeitet. Siehe auch Gutachten Dr. Lademann zum EH an der Seebrücke, Stellungnahme PmH und Sky. Das EH-Gutachten von Edeka aus 2010 ist nicht bekannt.

19. Fragebogen „EH in Oldenburg“